

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.theberean.org, Januar, 2004

"Road Map" nach Armageddon

Dave Hunt

Bibelzitat

Das Quartett Bush, Putin, UN und EU ist entschlossen, durch eine Landteilung dem Nahen Osten einen „gerechten und dauerhaften Frieden“ zwischen Israel und seinen Nachbarn zu bringen. Angenommen, sie meinen das ehrlich und schauen dabei nicht nur auf die eigenen Interessen, so muss ihr geistiger Zustand denen gleich sein, die den Nobelpreis Yasser Arafat gaben, einem Massenmörder und gewohnheitsmäßigem Lügner, dem führenden Terroristen der Welt, der mehr als irgendeiner dazu beigetragen hat, den Weltfrieden zu zerstören. Der Westen sollte dankbar sein, dass Al Gore (der als Vizepräsident wiederholt Arafat herzlich im Weißen Haus willkommen hieß) nun nicht Präsident ist!

Genau gesagt, verpflichtete Mohammed, dessen Wort nicht verändert werden kann, jeden Moslem jeden Alters, alle Juden auszurotten. Nur dann kann es zum „Letzten Tag“ kommen (dem Höhepunkt des Islam). Diese Tatsache macht „Frieden“ zwischen Israel und Moslems unmöglich – für immer. Jedes scheinbare „Friedens“ Abkommen, das von Moslemführern unterschrieben ist, ist nicht die Tinte seiner Unterschrift wert! In den zehn Jahren vor Unterzeichnung des Oslo Friedensabkommens wurden 211 Israelis durch Terroristen getötet, in den zehn Jahren danach bis heute wurden ungefähr 1.200 getötet und 5.000 verletzt.

Kein arabischer / moslemischer politischer oder religiöser Führer darf dem Propheten, der den Islam ins Leben rief, widersprechen. Einen „Frieden“ im Nahen Osten durch Verhandlungen wei-

terhin anzustreben, ist der Gipfel der Torheit! Dennoch machen westliche politische und religiöse Führer damit weiter, die Hand nach der vergeblichen Hoffnung auszustrecken und Israel zu Konzessionen zu zwingen, das den Weg zu seiner Zerstörung ebnet!

Das moderne Israel nimmt nur ein relativ kleines Stück Land in Anspruch. Araber besitzen 700-mal so viel, mit riesengroßen Vorkommen an Öl und Bodenschätzen. Warum sind sie so entschieden, auch das kleine Israel zu besitzen? Der Islam sagt, es gehöre ihnen! Ein souveräner jüdischer Staat beweist, dass Mohammed ein falscher Prophet war und dass Allah nicht Gott ist. Moslems müssen Israel zerstören!

Sowohl Bibel wie Koran stimmen darin überein, dass Gott vor 4.000 Jahren Abraham und seinen israelischen Nachkommen das Gelobte Land gab. Die Araber beanspruchen aber das Besitzrecht durch Ismael, Abrahams erstem Sohn. Aber Gott erklärte, dass nicht Ismael, sondern Isaak, der Sohn Saras, der Sohn und Erbe sei, den Er versprochen hatte (1. Mo 17,15-21). Wie sein Vater auch hatte Isaak zwei Söhne, Esau und Jakob. Auch hier wies der Herr den erstgeborenen zurück und gab das Erbe dem zweiten – so fließt das Erbe von Abraham zu Isaak und weiter zu Jakob, dessen Name Gott in Israel änderte. Zwölf mal bezeichnet Sich Jahwe als „der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs“ und erklärt „das ist mein Name ewiglich, ja, das ist der Name, mit dem ihr an mich gedenken sollt von Geschlecht zu Geschlecht“ (2. Mo 3,15). Mehr als 200-mal, von 2. Mose bis Lukas 1,68, wird Jahwe „der Gott Israels“ genannt.

Moslems behaupten, die Bibel sei in späteren Revisionen verfälscht worden. Jedoch, Tausende von Manuskripten der Bibel, historische und prophetische Genauigkeit, komplizierte Integration

von Themen von 1. Mose bis zur Offenbarung (und nichts davon kann der Koran für sich in Anspruch nehmen), beweisen, dass dies Unsinn ist. Überdies unterstützt der Koran selbst das, was die Bibel über den Anspruch Isaels auf das gelobte Land sagt.

Wir machten ehemals einen Bund mit den Kindern Israels“ (Sure 5,70). „Wir brachten die Kinder Israels über das [Rote] Meer und Pharaos verfolgte sie mit seinem Heer...“ (10,91). „... aber wir ertränkten ihn und alle, die bei ihm waren. Und wir sagten zu den Kindern Israels... wohnt in dem Land und danach... werden wir euch... aus verschiedenen Nationen zurückführen (17,103.104). „Wir befreiten die Kinder Israels vom Pharaos... Wir wählten sie gezielt unter allen Geschöpfen aus“ (44,30-32). „begünstigen sie vor allen Völkern“ (45,16). „Gedenkt Allahs Gunst Euch gegenüber... Er... gab euch, was er keiner seiner Geschöpfe gab. Oh mein Volk, geht ins Heilige Land, das Allah euch gegeben hat“ (95,20.21), usw.

Das Gebiet, das Gott dem Abram (den Er später in Abraham umbenannte) und seinen Nachkommen gab, war nicht „Palästina“, sondern Kanaan: „sie kamen in das Land Kanaan“ (1. Mo 12,5.6). Es gab keine „Palästinenser“, von denen diejenigen, die sich heute so nennen, angeblich abstammen: „auch wohnten zu der Zeit die Kanaaniter und Pheresiter im Land“ (13,7).

Abraham blieb dort für den Rest seines Lebens: „Abram wohnte im Land Kanaan“ (13,12). Gott sagte ihm, „Denn das ganze Land, das du siehst, will ich dir und deinem Samen geben auf ewig“ (13,15). „Und ich will dir und deinem Samen nach dir das Land zum ewigen Besitz geben... nämlich das ganze Land Kanaan...“ (1. Mo 17,8).

Abraham ließ sich in Hebron in Kanaan nieder und „baute dort dem

HERRN [Jahwe] einen Altar“ (13,18) und nicht Allah. Zehn Jahre später wurde ihm Ismael (das Produkt des Unglaubens von Abraham und Sarah) von Sarahs Magd, Hagar geboren. 14 Jahre später, als Abraham 100 Jahre alt war und Sarah 90, wurde Isaak in Hebron geboren, von Abrahams Frau Sarah, genau wie Gott versprochen hatte. 37 Jahre später, im Alter von 127 Jahre, starb Sarah. Abraham lebte immer noch in Hebron, er war dort nun mehr als 70 Jahre. Zur Beerdigung von Sarah erwarb er die Höhle von Machpelah von Ephron, dem Hethiter (23,1-20).

37 Jahre danach starb Abraham im Alter von 175 Jahren. Isaak und Ismael begruben ihn in Machpelah neben Sarah. Isaak lebte weitere 110 Jahre in Hebron. Isaak, Rebekka, Jakob und Lea wurde ebenfalls in der Höhle von Machpelah begraben. Abraham kam 400 Jahre nach der Flut nach Kanaan und 300 Jahre nach dem Turmbau von Babel. Es war nur dünn besiedelt, das Land war sein durch Inbesitznahme. Er, Isaak, Jakob und ihre Familien lebten dort mehr als 300 Jahre, bevor sie zeitweise nach Ägypten zogen, um einer Hungersnot zu entkommen. Dort waren sie 400 Jahre lang Sklaven, genau so wie Gott es gesagt hatte, bis die Kanaaniter so böse wurden, dass er gezwungen war, sie zu vernichten. Gott gebrauchte Israel für diese Aufgabe und gab ihnen Kanaan als ewiges Erbe (1 Mo 15,13-16), wie Er versprochen hatte.

Gott bezog sich auf Isaak als Abrahams „einziger“ Sohn (1 Mo 22,2). Somit wurde Ismael nicht in Machpelah bestattet, sondern dort, wo er sich niedergelassen hatte, weit weg und er verschied und starb... gegenüber von allen seinen Brüdern ließ er sich nieder“ (1 Mo 25,17,18). Kein Araber oder Moslem wurde je in Machpelah begraben.

Araber können keine reine Abstammung von Ismael in Anspruch nehmen. Die Ismaeliter vermischten sich mit den Midianitern (Ri 8,5.12.22.24), Edomitern (1 Mo 28,9) und Hetitern (26,34; 36,1-4). Im Gegensatz dazu entwickelten sich die Israeliten in der Zeit ihrer Knechtschaft in Ägypten zu einem unter-

scheidbaren, ethnischen Volk, das im Ganzen nach Kanaan geführt wurden. Wir wissen, wer sie heute sind.

Jitzak Rabin, der Clinton insgeheim versprochen hatten, den Golan aufzugeben, verleugnete Israels von Gott gegebenes Erbe indem er sagte, „die Bibel ist kein Geographiebuch.“ Kurz danach wurde er ermordet, dadurch wurde verhindert, dass er den strategisch lebenswichtigsten Teil Israels an Syrien gab.

Nicht Araber, sondern Hebräer siedelten im alten Hebron und in ganz Kanaan und gründeten Israel, dessen Könige ein Reich von Jerusalem aus regierten, das sich vom Sinai bis zum Euphrat erstreckte. Ungefähr 600 v. Chr. wurden sie von den Babyloniern erobert und in viele Nationen zerstreut.

Bei der babylonischen Diaspora unter Gottes Gericht aus ihrem Land verjagt und später noch zweimal durch die Römer, kehrte eine große Zahl von Juden immer wieder zurück. Dies verachtete Volk lebte unter dem Joch von ausländischen Invasoren und Besatzungsmächten weiter in Israel in den nächsten 2.500 Jahren. Am 14. Mai 1948 erklärte Israel wieder seine Unabhängigkeit als Nation. Die Juden besaßen wieder einmal ihr eigenes Land, so wie Gotte es ihnen versprochen hatte – aber nur ein kleiner Teil davon wurde ihnen durch den UN Teilungsplan vom 29. November 1947 zugewiesen.

Im Gegensatz dazu lebten die Araber nie in Kanaan, sondern siedelten auf der arabischen Halbinsel. Erst im siebten Jahrhundert kamen Araber durch islamische Invasionen in merklicher Anzahl in das Land Israel, das die Römer im Jahr 135 vor Wut in Syria-Palästina umbenannten, nach Israels Hauptfeinden, den Philistern.

Die so genannten Palästinenser von heute sind Araber, deren Vorfahren aus Arabien kamen. Sie sind ein semitisches Volk ohne irgendeinen Bezug zu den Kanaanitern oder den Philistern, die beide keine Semiten waren. Es ist eine offenkundige Lüge, dass die heutigen „Palästinenser“ (die zugleich behaupten, sie stammten von Ismael ab)

von den ursprünglichen Einwohnern des Landes Kanaan abstammten, das Gott Abraham, Isaak, Jakob und ihren Erben versprach.

David wurde zuerst in Hebron zum König gekrönt und regierte sieben Jahre dort, bevor er seinen Thron nach Jerusalem verlegte. Diese uralte Stadt hat für Araber / Moslems keine Bedeutung. Doch sie bauten eine Moschee in Machpelah und verboten den Iden den Zutritt und haben zu verschiedenen Zeiten die dort lebenden Juden massakriert. Heute versuchen die Moslems die wenigen verbleibenden Juden mit Gewalt fortzutreiben. Sie beanspruchen ganz „Palästina“ und behaupten, dass Israel Land besetze, das ihnen gehört. Und dieser Betrug ist die Grundlage für die so genannte „Road Map to Peace“! Präsident Bush sollte als Christ vor Gottes ernster Warnung zittern, dass Er alle zerstören wird, die Sein Land teilten (Joel 4,2). Ja sein Land: „Ihr sollt das Land nicht für immer verkaufen; denn das Land gehört mir“! Quartett pass auf: du forderst den Gott Israels heraus und wirst nicht ungestraft ausgehen! Jene, die „Frieden“ machen, indem sie Land von Israel wegnehmen, das Gott ihnen gab, werden vernichtet werden: „Und es soll geschehen an jenem Tag, dass ich Jerusalem zum Laststein für alle Völker machen werde; alle, die ihn heben wollen, werden sich gewisslich daran wund reißen; und alle Heidenvölker der Erde werden sich gegen es versammeln“ (Sach 12,3).

Am 13. September 1993 unterzeichnete Arafat mit Rabin, unter dem triumphierenden Blick eines lächelnden Präsidenten Clinton, das Oslo Abkommen auf dem Rasen des Weißen Hauses. Die Tinte war kaum trocken, als Arafat begann, sich öffentlich auf arabisch bei den Moslems in der ganzen Welt zu entschuldigen. Aus Furcht um sein Leben (denken sie an Anwar Sadats Mord durch Mitmoslems, weil er „Frieden“ mit Israel geschlossen hatte), verteidigte sich Arafat, dass er nur dem Beispiel Mohammeds und dem Islamischen Gesetz, das er eingerichtet hatte, folgte.

Im Jahr 628 führte Mohammed einige seiner Anhänger (die kurz zuvor zur neuen Religion des Islam übergetreten waren) von Medina zurück nach Mekka und hoffte, sich Tausenden von heidnischen Arabern im Hadsch anschließen zu können. Diese jährliche Pilgerreise zur Kaaba (unglaublicherweise behauptet der Islam, sie wäre von Abraham und Ismael gebaut worden) mit ihren umständlichen Zeremonien, wurde Jahrhunderte vor der Geburt Mohammeds von heidnischen arabischen Stämmen praktiziert. Er wurde von den Leuten aus Mekka zurückgewiesen, aber beide Parteien unterzeichneten einen zehnjährigen Waffenstillstand, der als Vertrag von Hubaybiya bekannt ist. Ein Teil davon war, dass Mohammed auf seinen Anspruch verzichtete, der „Prophet Allahs“ zu sein.

Dieser Vertrag gestattete es Mohammed im nächsten Jahr (629), eine Gruppe Moslems in den Hadsch zu führen. Wie Tausende von „ungläubigen“ Arabern machten sie bei denselben heidnischen Zeremonien mit, die ihre Vorfahren seit Jahrhunderten praktiziert hatten (Rituale s. TBC F&A Juli 2003).

Unter einem Vorwand brach Mohammed 630 den Waffenstillstand und eroberte Mekka. Zuerst erlaubte er heidnischen Arabern, mit dem Hadsch fortzufahren und vermischte die neuen moslemischen Rituale mit den alten. Dann gab er den Heiden vier Monate Zeit, zum Islam zu konvertieren oder getötet zu werden. Danach wurde kein Nichtmoslem mehr nach Mekka hineingelassen, und das bis heute.

So ist es mit dem Ramadan, den Präsident Bush (wie frühere US Präsidenten) und andere westliche Führer naiv ehren als „heiligen moslemischen Feiertag.“ Ramadan beginnt mit dem ersten Auftreten des neuen Mondes im neunten Monat des moslemischen Mondkalenders. Er wurde Jahrhunderte vor dem Islam von heidnischen Arabern zu Ehren Allahs, dem Mondgott, gefeiert. Zum Hadsch und Ramadan fügte Mohammed den Schrecken des Dschihad dazu und befahl den Moslems, die Welt zu übernehmen. Dieser Glaube hat Mil-

lionen unschuldiger Leben gekostet und treibt den heutigen Terrorismus an.

Diejenigen, die die „Road Map to Peace“ fördern, folgen einer Geschichte guter Absichten auf Seiten Israels und dem Westen, die unweigerlich durch Araber / Moslems betrogen wurde und stetig die Position Israels unhaltbar gemacht haben. Amerikanische Präsidenten haben Israel einer nach dem anderen in einen Kompromiss nach dem anderen mit arabischen / moslemischen Führern verleitet, die nur zum Brüllen komische Witze waren, soweit die letzteren betroffen waren. Israel und der Westen wurden durch ihre guten Absichten nur immer weiter erniedrigt

Wir sind auf den letzten Stufen einer schrecklichen Erfüllung von Bibelprophetie, hinter der die allmächtige Hand Gottes selbst zu finden ist: „Siehe, ich mache Jerusalem zum Taumelkelch für alle Völker ringsum, und auch über Juda wird es kommen bei der Belagerung Jerusalems...“ (Sach 12,2.3). Diese bemerkenswerte Prophetie ist im Begriff, heute in Erfüllung zu gehen. Nie zuvor in der Geschichte haben sich alle in der Umgebung Israels vereinigt, es zu zerstören. Diese bedeutende Entwicklung in Geschichte und Bibelprophetie entstand durch den Aufstieg des Islam.

Bush möchte einen „demokratischen, lebensfähigen“ palästinensischen Staat, der in Frieden mit Israel lebt. Aber in einer moslemischen Gesellschaft existiert bzw. kann keine Demokratie existieren. Israel ist die einzige Demokratie im Nahen Osten. Bush versucht eine Demokratie in Afghanistan und dem Irak zu schaffen. Wenn das geschehen könnte, würde es die gesamte islamische Welt erschüttern. Der Islam kann in der Freiheit nicht überleben. Kein Wunder, dass es weltweit eine solche fanatische Opposition der Moslems gibt, sogar wegen der Gefangennahme des sadistischen Massenfolterers und Mörders Saddam Hussein. Moslems halten 80 Prozent der politischen Gefangenen der Welt in Gefangenschaft.

Amerikas überstürzter Rückzug aus dem Libanon vor 20 Jahren, als sie vor bekannten Terroristen – die von Syrien

und Iran gesponsert wurden – flohen, anstatt sie zu verfolgen, ermutigten den Terrorismus, der heute weltweit überhand nimmt. Kann Bush wirklich zusammen mit terroristischen Partnern, dem Bösen des Terrorismus entgegen treten? Wann wird er zugeben, dass er im Islam heimisch und weit verbreitet ist? Wird die strategische (politisch korrekte) Zeit je kommen, die Wahrheit zu sagen? Man wird sehen, ob die USA den Terrorismus ausrotten können, wenn das US Außenministerium heimlich gegen Israel ist und die Araber bevorzugt.

Die Bibel sagt einen falschen Frieden vorher, durch den der Antichrist wird „viele in ihrer Sorglosigkeit verderben“ (Dan 8,24.25). Tragischerweise wird Israel getäuscht werden und die Sicherheitszäune niederreißen, die jetzt gebaut werden und seine Wache aufgeben, und so die Tür öffnen für „eine Zeit der Drangsal.. für Jakob“ (Jer 30,7) und Armageddon (Hes 38,11.12.14.16). Zwei Drittel aller Juden weltweit werden getötet werden (Sach 13,8.9). Die Überlebenden werden an Christus glauben und gerettet werden, wenn Er sie rettet und sie erkennen den Gekreuzigten, wiederauferstandenen Herrn als ihren Messias und Gott (Sach 12,10; Mt 24,13; Röm 11,25.26).

Wir dürfen Afghanistan oder Irak nicht aufgeben. Ich erhielt Briefe von Missionaren, worin stand, „in der Minute, wo sich amerikanische und britische Truppen zurückziehen, sind wir tot!“ Es ist Zeit für die Christen, wie nie zuvor zu beten – und alles Mögliche zu tun, um das Evangelium Jesu Christi sowohl zu Moslems wie Juden zu bringen. TBC

Bibelzitat

Zitate

Wolfes ruhiges, einnehmendes Buch beschreibt den Aufstieg der Megakirche, ihre Soziologie wie auch ihre Theologie. Während Tugend wichtig ist, wird Sünde in der Sprache der Therapie, nicht der Theologie ausgedrückt. Wolfe selbst, ein nichtgläubiger Jude, schreibt: „aber irgendwie gefällt mir dieser Rückzug von der Sünde nicht, denn die Leichtigkeit, mit der der amerikanische, religiöse Gläubige eine Sprache annimmt, die nicht vom göttlichen Gericht spricht, und für Missetaten psychologisch Verständnis hat, ist für jeden schädlich.“

David Wolpe, Senior Rabbi im Sinai Temple in Los Angeles, in seiner Besprechung von Alan Wolfes Buch, „The Transformation of American Religion – Die Umgestaltung der Amerikanischen Religion.“

[TBC: Dass ein ungläubiger Jude und ein Rabbi besorgt sind über die Abnahme biblischer Wahrheit in der bekennenden, evangelikalen Kirche in Amerika sollte ein Alarmsignal für alle Christen sein].

Wissenschaftliche Untersuchungen enthüllen einen beständigen theologischen Zusammenbruch unter bekennenden Christen in Amerika. Antiklerikale, Liberale und Moslems brauchen konservative Christen nicht zu fürchten, sagt Dave Shiflett in dem Wall Street Journal. Sie [die konservativen Christen] glauben nicht wirklich, dass es so etwas gibt wie Heiden, sondern neigen stattdessen dazu, zu glauben, dass jede Religion gleich viel wert ist.

Gene Edward Veith, "Unbelieving born-again – Ungläubige Wiedergeborene" World, 12/6/03

Dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft [d.h. das Evangelium, das Gottes Kraft zur Errettung ist] aber verleugnen sie... sie werden die gesunde Lehre nicht ertragen...

2 Tim 3,5; Röm 1,16; 2 Tim 4,3.

F & A

Frage: Ich stimme Ihrer Feststellung im Oktober TBC zu, dass „die Gene, mit denen Vater und Mutter zum Leib beitragen, nichts zu tun haben mit dem Geist und der Seele, den der Heilige Geist in jedem Leib bei der Empfängnis erschafft.“ Würde das andererseits nicht bedeuten, dass Gott dafür verantwortlich ist, eine Seele mit einer sündigen Natur zu schaffen? Etwas ist hier falsch. Können Sie mir helfen?

Antwort: Gott erschuf die Seele und den Geist von Adam und Eva, gab ihnen aber keine sündige Natur. Sie sündigten, weil sie die Macht der Willensentscheidung hatten und gegen Gott rebellierten. Der Heilige Geist bewohnte den Geist in Adam und Eva. Als sie sündigten, zog sich der Heilige Geist zurück und sie waren geistlich tot. Ihre Nachkommen hatten daher Geist und Seele ohne den innewohnenden Heiligen Geist, da sie den geistlichen Tod von Adam und Eva erbten.

Frage: Sie müssen dieselbe Logik auf den Satz anwenden, „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“ (Ps 2,7; Heb 1,5; 5,5) wie auf Kalvins Erklärung, dass „in dem wirklichen Haupt der Gemeinde wir einen hellen Spiegel freier Erwählung haben... [Christus] wurde nicht Sohn Gottes, indem er gerecht lebte, sondern wurde uneingeschränkt mit dieser großen Ehre vorgestellt...“ Warum bestehen Sie darauf, dass sich Calvin in diesem Punkt selbst widerspricht, wenn er einen biblischen Ausdruck verwendet? ...ich möchte sie dazu aufrufen, die Sektion [auf S 233 in Welche Liebe ist das?] komplett fallen zu lassen, wo Sie Calvin solch verdammenswürdiger und widerlicher Häresie beschuldigen....

Antwort: Danke für Ihre Bedenken wegen der Genauigkeit in meinem Buch „Welche Liebe ist das?“ Ich muss jedoch Ihrer Verteidigung von Kalvins Vergleich dessen, was er als Christi angebliche „Erwählung“ für die Sohnschaft bezeichnet mit der Erwählung gewisser Leute für die Errettung widersprechen. Sie zitieren „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“ (Ps

2,7) aus mehreren Übersetzungen (eine hätte genügt) wie auch dem Zitat von Psalm 2,7 in Hebräer 1,5 und 5,5.

Dann behaupten Sie, dass diese Feststellung sich auf eine Zeit bezieht, als „Christus der Sohn Gottes wurde.“ Wann sollte das gewesen sein? Es muss vor ewigen Zeiten geschehen sein, weil Christus eindeutig der Sohn Gottes war, bevor er in die Welt geboren wurde („Was ist sein Name und was ist der Name seines Sohnes?“ Spr 30,4, „... ein Kind ist uns geboren [das Baby durch Maria] ein Sohn ist uns gegeben [der ewige Sohn Gottes, fleischgeworden] – Jes 9,5). Aber in der Ewigkeit gibt es keinen Punkt, den man als „diesen Tag“ bezeichnen könnte. Die Zeit begann mit der Schaffung dieses Universums (1 Mo 1,1). Überdies stimmen wir darin überein, dass Christus, der „ist derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit“ (Heb 13,8), auch der ewige Sohn Gottes ist. Daher gibt es keine Zeit, als „Christus zum Sohn Gottes wurde“, wie Calvin feststellt und Sie in Ihrer Verteidigung behaupten.

Haben wir einen Widerspruch in der Schrift? Natürlich nicht. Psalm 2,7 bezieht sich überhaupt nicht auf Christus, wie er der Sohn Gottes wird. Das geschah niemals. Er ist immer der Sohn Gottes. Paulus sagt uns, dass der Ausdruck in Psalm 2,7 „heute habe ich dich gezeugt“ sich auf Seine Wiederauferstehung bezieht: „dass Gott die den Vätern zuteil gewordene Verheißung an uns, ihren Kindern, erfüllt hat, indem er Jesus auferweckte, wie auch im zweiten Psalm geschrieben steht: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt«“ (Apg 13,32.33). Das stimmt damit überein, dass Er „der Erstgeborene aus den Toten“ (Kol 1,18) bezeichnet wird.

Leider lag Calvin bei diesem Punkt, wie bei vielen anderen, schlicht falsch.

Frage: Wir schätzen Ihren Dienst so sehr. Sie waren uns eine große Hilfe. Könnten Sie bitte die Wachstumsbewegung der Gemeinde ansprechen, speziell die „Purpose driven – Zielgeleitete“ Gemeinde und der [zielgeleiteten] Lebenssparte in ihr. Das ist auch in unserer Gemeinde eine Bewegung und

wir sind mehr als besorgt darüber. Bitte helfen Sie uns zu verstehen, was in dieser großen Bewegung vor sich geht, die auf der ganzen Welt geradezu explosionsartig wächst.

Antwort: Ich befasse mich damit etwas in dem Artikel im nächsten Monat. Sie ist jedoch so bedeutend, dass entweder Tom oder ich einen ganzen Aufsatz (oder vielleicht mehr) schreiben werden, um das Thema eingehend abzuhandeln. Wir können im Moment nicht die ganze Antwort geben, die ihre gedankvolle Frage verdient. Haben Sie bitte Geduld mit uns.

Frage: Warum bezieht sich Offenbarung 17,8 (und je nach Übersetzung auch 13,8) auf die, „deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens von Grundlegung der Welt an...“? Könnte das bedeuten, dass verbunden mit Psalm 69,29, Offenbarung 3,5 und 22,19 die Namen der gesamten Menschheit sich im Buch des Lebens befinden, aber später einer nach dem anderen ausgelöscht werden, wenn die Christus Ablehner die Linie der endgültigen Ablehnung überschreiten. Ich dachte immer, dass erst nachdem wir das Evangelium glaubten, unsere Namen im Buch des Lebens eingetragen seien. Wenn das nicht der Fall ist, würden Calvinisten nicht sagen, „seht! Er hat bereits die erwählt, welche er erretten wird, ihre Namen sind bereits eingetragen seit Grundlegung der Welt!“?

Antwort: Mehrere Verse sprechen von Gottes Löschen oder nicht Löschen der Namen aus dem Buch des Lebens: „Ich will seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buch des Lebens“ (Off 3,5). „so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens“ (Off 22,19). „Und nun vergib ihnen doch ihre Sünde; wenn aber nicht, so tilge mich aus deinem Buch, das du geschrieben hast! Der HERR sprach zu Mose: Ich will den aus meinem Buch tilgen, der gegen mich sündigt“ (2 Mo 32,32.33).

Diese Verweise auf das Auslöschen aus dem Buch des Lebens lassen nur zwei Möglichkeiten zu: 1) Der Name eines jeden steht seit Ewigkeit im Buch

des Lebens, was Gottes Begehren anzeigt, dass alle gerettet werden, bis sie unwiderruflich Christus zurückgewiesen haben, und dann werden ihre Namen ausgelöscht oder 2) wenn eine Person gerettet wird, wird ihr Name das erste Mal ins Buch des Lebens geschrieben, und wenn er sich später gegen Gott wendet, wird ihr Name ausgelöscht. Keines davon passt zum Calvinismus. Das erste spricht dagegen, dass Gott nur Erwählte retten möchte und das zweite spricht gegen die ewige Sicherheit der Erlösten.

Hinweise auf die, deren Namen „geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes“ (Phil 4,3, Off 21,27) und die, „deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an“ (Off 13,9; 17,8; 20,15) bitten keinen Anhaltspunkt, wie oder warum Namen dort geschrieben oder nicht geschrieben sind. Sie sagen uns nur, dass am Ende der Geschichte einige Namen dort gefunden und einige Namen nicht eingetragen sein werden. Aber die Tatsache, dass Namen ausgelöscht werden können und tatsächlich aus dem Buch des Lebens ausgelöscht werden, ist klar.

Von den beiden oben genannten Alternativen widerspricht die zweite, die es einigen Erretteten ermöglicht, ihre Errettung zu verlieren, Christi klarem Versprechen („der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen“ – Jh 5,24), so müssen wir uns für die erste entscheiden. Wenn wir all diese Verse vergleichen, können wir nur die Folgerung ziehen, dass der Name jeder Person, in Einklang mit Gottes Begehren, dass alle gerettet werden, seit ewiger Zeit im Buch des Lebens des Lammes, das vor Grundlegung der Welt geschlachtet ist, eingetragen ist. Wessen Namen werden ausgelöscht? Die Namen derer, die sich weigern, dem Werben des Heiligen Geistes nachzugeben. Für diese Sünde gibt es keine Vergebung (Mk 3,28; Lk 12,10).

Somit gibt es nichts in dem, was die Schrift über das „Buch des Lebens“ sagt, was den Calvinisten einen Trost

geben könnte, sondern nur Unbehagen.

Frage: Warum besagt Offenbarung 18,24, dass in ihr (der Römischen Kirche) das Blut der Propheten und Heiligen gefunden wurde und aller derer, die hingeschlachtet worden sind auf Erden? Einige Leute wurden eindeutig durch Räuber, wilde Tiere, moslemische Terroristen usw. umgebracht.

Antwort: Christus äußert sich vergleichbar: „damit über euch alles gerechte Blut kommt, das auf Erden vergossen worden ist... Dies alles wird über dieses Geschlecht kommen“ (Mt 23,35.36). Warum wird ein Geschlecht aller Morde für schuldig befunden, die gegen „Gerechte“ begangen wurden? Aus dem gleichen Grund, weil durch einfaches Genießen der verbotenen Frucht Adam und Eva aus dem Garten vertrieben wurden und der Tod auf die Menschheit kam. Egal wie klein ihr „Verbrechen“ gewesen sein mag, es war Rebellion gegen Gott – und das ist das Wesen der ganzen Sünde.

Überdies spricht Christus nicht von einem bestimmten Geschlecht [in der englischen Bibel Generation] von Leuten, die zu einer bestimmten Zeit der Geschichte lebt. Er verwendet „Generation – Geschlecht“ in anschaulichem Sinne: „Generation of Vipers – Ihr Otterngezücht“ (Mt 23,33). „O du ungläubiges und verkehrtes Geschlecht“ (Mt 17,17, Mk 9,19; Lk 9,41). „So wird es auch sein mit diesem bösen Geschlecht“ (Mt 12,45). „Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht“ (Mt 12,39) usw. Wer charakterisiert ist durch Unglauben, Bosheit und Rebellion gegen Gott ist jeder Sünde schuldig. Daher sagt Jakobus „wer das ganze Gesetz hält, sich aber in einem verfehlt, der ist in allem schuldig geworden“ (Jk 2,10). Der Bruch auch nur eines der Zehn Gebote in irgendeiner Weise ist Rebellion gegen Gott, die von einem gerechten, heiligen Gott nicht vergeben werden kann, ausgenommen durch Christi Bezahlung für Sünde am Kreuz.

Daher kann man nicht sagen, dass Christi nur für die Sünden gewisser Leute starb und nicht für andere. Er musste für Adams Sünde bezahlen, das

heißt für die Sünde selbst. Folglich ist die falsche Kirche, die ein falsches Evangelium verbreitet hat, das diejenigen in die ewige Verdammnis bringt, die daran glauben, schuldig an dem Tod eines jeden (d.h. dem Tod selbst). So wie Adams Sünde den Tod auf alle brachte, so hält die Verleugnung des einzigen Heilmittels durch die falsche Kirche die Macht dieses universellen Todes aufrecht.

Frage: Im TBC Juli 1998 beantwortete Sie eine Frage zur Aussage von Bill Watkins, Senior Acquisition Manager bei Broadman and Holman gegenüber einer Zuhörerschaft, man solle Ihre Bücher als wertlos und fehlerhaft wegwerfen, usw. Sie gaben zu verstehen, dass Sie mit ihm gesprochen hatten und ihn als Bruder in Christus gebeten hatten, Sie mit einer Dokumentation eines jeden Fehlers in irgendeinem Ihrer Bücher zu versehen, so dass Sie die erforderlichen Verbesserungen vornehmen könnten. Tat er das überhaupt?

Antwort: Nein, ich warte immer noch darauf, von ihm zu hören. Das gleiche gilt für andere Kritiker, die in Gesprächen oder auf ihren Webseiten, Buchbesprechungen usw. weitreichende Anklagen vorbringen, dass meine Bücher voll von falschen Bibelinterpretationen, falschen Zitaten und so vielen Lügen sind, dass meinen Arbeiten nicht vertraut werden kann. Beinahe ausnahmslos geben sie keine Beispiele und antworten nie auf meine Frage nach Dokumentationen, die ihre Vorwürfe belegen. In den wenigen Fällen, wo das geschah, habe ich ihnen geantwortet. Meine Antworten aber wurden nicht beachtet und dieselben Vorwürfe werden aufrechterhalten.

Alarmierende Nachrichten

Los Angeles Times, 06.12.03: Eines der führenden evangelikalen christlichen Seminare hat ein vom Staat gefördertes Projekt gestartet, Frieden mit den Moslems zu schließen, einen vorgelegten Ethikkode herauszubringen, der beleidigende Erklärungen über den Glauben anderer Leute ablehnt, gegenseitig den Glauben an einen Gott bekräftigt und dazu verpflichtet, keine Anhänger zu gewinnen. Das \$1 Millionen Projekt, initiiert vom Fuller Theologischen Seminar in Pasadena, wird von beiden Seiten als Pioniersversuch, den fortdauernden Konflikt zu entspannen, begeistert begrüßt. Aber, in einer Illustration scharfer theologischer Trennlinien, greifen einige konservative Evangelikale den Ethik Kode an und bestehen darauf, dass sie nicht an den gleichen Gott wie die Moslems glauben.

Spannungen zwischen Moslems und evangelikalen Christen wurden verschlimmert durch eine Reihe negativer Bemerkungen über den Islam durch nationale evangelikale Führer seit den Terrorattacken vom 11. September 2001. Darin eingeschlossen sind die Charakterisierung des Islam durch den Evangelisten Franklin Graham als eine böse Religion und Behauptungen des Rev. Jerry Falwell, dass der Prophet Mohammed ein Terrorist war sowie des früheren Präsidenten der Southern Baptist Convention, der größten protestantischen Konfession der Nation, dass Mohammed ein „von Dämonen besessener Pädophile“ war.

Das Fuller Projekt, gefördert durch einen Zuschuss des US Justizministeriums, hat die Absicht, praktische, friedens schaffende Praktiken für Christen und Moslems zu entwickeln, ein Buch darüber zu veröffentlichen und örtliche Gemeinden in ihrer Anwendung auszubilden. Es ist der jüngste einer Reihe von Anstrengungen, die Fuller seit dem 11. September gestartet hat, um Brücken zu den Moslems zu bauen.

Auszüge aus den „Zwei Jerusalem“, The SCP Journal, 27:2-27:3, S. 16, 17: Im Jahr 740 machte der Herrscher von Khazaria in den Steppen Russlands seine Untertanen zu „Juden“, nachdem er selbst zum Judentum gewechselt hatte. Echte Rabbis wurden aus Babylonien herbeizitiert, um ihren Schülern im Khazarischen Königreich, das vom sechsten bis zehnten Jahrhundert auf der Höhe seiner Macht stand, pharisäisches Judentum zu lehren. Wenn man sich über die Ghettos in Warschau, Budapest, Prag und in ganz Osteuropa wundert, die so weit weg von Palästina sind, kommt das daher, weil die jüdischen Bewohner nie aus Palästina kamen, sondern Nachfahren der Massenkonvertierung in dem Khazarischen Reich waren.

Was bedeutet dies? Vor allem, dass die meisten Juden, die nach Palästina „zurückkehren“, nie aus Palästina kamen und nicht einmal von Semiten abstammen. Sie sind heidnische Konvertiten. Das ist ein massiver Rückschlag, aus eschatologischer und theologischer Sicht, für die Aussicht, dass Juden in den modernen Staat Israel mit göttlicher Billigung zurückkehren.

In Wirklichkeit stammen bis zu 85% der heutigen Juden von Khazaren ab.... [TBC: Das ist ein ziemlich schockierendes Beispiel für die wachsende Unterstützung unter den Evangelikalen für die „Replacement – Ersatz-Theologie“, die lehrt, dass Gott die Nation Israel vollständig zu Gunsten der Gemeinde zurückgewiesen hat. Es ist „schockierend“, weil a) die vorgestellten geschichtlichen Informationen und gezogenen Schlussfolgerungen falsch sind, b) alttestamentliche Endzeitprophetien, die sich wörtlich auf Israel beziehen, nun von der Gemeinde erfüllt werden müssen und c) der jüdische Autor hat unwissentlich beigetragen zu der neuen anti-semitischen Entwicklung in der Christenheit. Das ist ein niederschmetterndes Ergebnis eines normalerweise biblisch gesunden, apologetischen Dienstes! Siehe TBC Nov 2001, Jan, April 2002; F&A März 1996, Jan 2003].

Dave's Reiseweg

Jan. 14, Berean Calvary Chapel, Kirkville NY, (315) 656-7107

Jan. 16-17, Calvary Chapel Finger Lakes Conference, Farmington NY, (585) 398-3550

Jan. 18, Calvary Chapel Finger Lakes, Sunday am and pm services

Feb 6-8, Iglesia Palabra Viva, Miami FL, (305) 461-9929

Feb. 21-22, Grace Bible Chapel, Springfield IL, (217) 544-7419

Feb. 29- March 1, Calvary Chapel, Lafayette IN, (765) 477-7744

March 5-7, Calvary Chapel Prophecy Conf., Kernersville NC, (336) 996-6880

Briefe

Meine Herren: Ihren Rundbrief erhalte ich seit etwa einigen Monaten und stimme dem meisten, was darin steht, zu. Ich bin 94 und mein Augenlicht ist ganz schwach. Es gab mir Auftrieb, dass es noch einige neben mir gibt, die unerschütterlich zum Glauben stehen, wo so viele ihr bestes geben, ihn zu entstellen. Ich bitte sie, mir keine weiteren Ausgaben zu senden, da ich denke, dass ich bald heimgehen werde. Fahren sie mit dem guten Werk fort! WP (RI)

Lieber Berean Call, in ihrer Briefe Sektion musste ich leider die Erklärung von JS (MA) lesen „Zu meiner großen Freude fand ich den großen Preis – das Königreich Gottes auf Erden, die ö-misch katholische Kirche und Jesus wahrhaft gegenwärtig, Leib, Blut, Seele und Göttlichkeit in der Eucharistie.“ Dieses Bekenntnis macht JS zu einem Götzendiener. Nach Offenbarung 21,8 werden Götzendiener ihr Ende finden in „dem See sein, der von Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.“ MJ (IA)

Lieber Dave und Belegschaft, ein Kommentar zu RO (MI) [Dez 03]: Ich bringe ungern Ihre Seifenblase zum Platzen, aber Ihre Logik hat schwache Punkte. Warum sollten „Millionen wohl

belehrter Christen einen lauten Wamschrei gegen den Antichrist während der Trübsalszeit von sich geben, wenn selbst heute nur wenige die Wahrheit sagen... wo wir Redefreiheit haben! Wir haben Milliarden von Götzendienern (Rom) und weitere Milliarden von Moslems, Hindus, Buddhisten und so ähnlich. Alles was ich im Fernsehen sehe... sind Scharlatane, Verrückte, Katholiken, Charismatiker... die Wohl-fühl-Lügen predigen, Gesundheits / Wohlstandsbetrug, dass Wahrheit Hass sei und den Wahnsinn, dass alle Religionen dieselben sind.... Ich weiß, dass dies gegen den Strom geht, aber wir werden wohl durch die Trübsalszeit gehen. JK (CA) [TBC: Nein, wir werden es nicht.]

Beste Grüße, ich bin im Gefängnis. In dieser „Grube nicht eingesperrter Dämonen“, sind wir, die wir Christen sind, umgeben von allerlei Verfolgung. Diese Zivilisation, in der wir leben, ist erfüllt von Gier und Jagd auf die Jugend, um sie in die Höllengrube zu führen. All jene, die den Namen Jesu anrufen, müssen vorbereitet sein, falscher Lehre entgegenzutreten. Daher bin ich über euch Leute so dankbar. JB (Gefangener, NY)

Lieber Dave, Tom und alle anderen, nur ein kurzer Brief um euch wissen zu lassen, wie sehr mein Mann und ich uns am Search the Scriptures Radio-programm erfreuen und es wertschätzen. Danke für die Zeit und Anstrengung, die Sie dort und in den ganzen Dienst investieren. TH / DH (WI)

Lieber Mr. Hunt, sie haben seit vielen Jahren großzügig ihren Rundbrief zur Verfügung gestellt ohne eine einzige Nachfrage nach finanzieller Unterstützung. Lassen Sie sich von Ihren Kritikern nicht beirren, deren Meinungen durch ihre persönliche Befangenheit und vorgefassten Vorstellungen zur Schrift verzerrt sind. Ihre Christus-ähnliche Antworten darauf sind ein hervorragendes Beispiel für uns andere. MB (IL)

Lieber Mr. Hunt, Worte können unsere Dankbarkeit für Ihre Nachforschungen (unter der Führung des Heiligen Geistes) über die Lehre John Kal-

vins, die Sie anstellen, nicht ausdrücken. Wir sind eine Familie, Gemeinschaft und ein Missionsfeld, auseinander gerissen durch eine Gruppe Leute, die ankamen und behaupteten, sie hätten die echte Wahrheit, und alle anderen (einschließlich Ihnen) wären Häretiker.... Unsere Freunde (Missionare) verließen das Missionsfeld, weil sie nicht länger an ihre Botschaft oder ihre Mission glaubten. Viele Familien, Freunde, Missionare und Gemeinden wurden und werden noch in Mitleidenschaft gezogen. Es brach das Herz, drehte den Magen um und viele Tränen wurden vergossen. Wir danken dem Herrn, dass Sie willens sind, unter dem Zorn dieser Menschen zu leiden, die Kalvins Lehre den ahnungslosen Massen predigen. Leider sind sie es, die eine Spur der Verwüstung, Traurigkeit und viel verlorener Zeit hinterlassen, wo auch immer sie hingehen. JH / SH (WA)

TBC Notizen

Praxisprogramm zum Zeugnisgeben

Dachten Sie je daran, Zeugnisgeben für Mensch zu üben? Natürlich wende ich mich an Mitgläubige, die den Herrn lieben, aber das Evangelium noch mit jemandem teilen müssen.

Üblicherweise kommt Widerstand gegen Zeugnisgeben von einem Mangel an Vertrauen, „genau“ zu wissen, was man sagen soll. Jeder wahre, wiedergeborene Christ muss das Evangelium gut genug verstanden haben, um es anzunehmen. Aber diesen Glauben in Worte auszudrücken mag durch die Sorge gehindert werden, dass man sich unzulänglich ausdrückt.

Das Evangelium ist so einfach, dass ein Kind es verstehen und annehmen kann. Obgleich es keine Formel gibt, „was man genau sagen muss“, stellt die Bibel wesentliche Punkte dar, die verlorene Menschen unbedingt verstehen müssen. Sie sind Sünder und als solche, verlangt Gottes Gerechtigkeit, dass sie ewig von Ihm getrennt bleiben. Indem sie ihren Zustand erkennen und die äußerste Hoffnungslosigkeit, sich

selbst zu erlösen, müssen sie Buße tun und zu Gott umkehren, dem einzigen Retter, zu Seiner Lösung.

Gott der Vater stellt unter Beweis, dass Er perfekt „gerecht und der Rechtfertiger“ von Sündern ist, wie auch perfekt in Liebe und Barmherzigkeit gegenüber Sündern. Er sandte Gott, den Sohn, um Fleisch zu werden (Jh 1,14), um die volle Strafe für die Sünde der ganzen Menschheit zu bezahlen. Erlösung wird nur im Glauben empfangen. Wenn man versteht, wer Jesus ist und dass nur Er das erfüllen konnte und auch erfüllte, was notwendig war für die Erlösung der Menschheit, dann muss man sein Vertrauen in Christus setzen. Aus Gnade durch Glauben an Jesus alleine, erhält ein Sünder das

Geschenk des ewigen Lebens: „...damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat“ (Jh 3,16).

Was benötigt wird, um einige zu motivieren, diese glorreiche gute Nachricht mit anderen zu teilen, ist schlicht etwas Praxis. Schaffen sie eine Situation, in der eine Person in einem Rollenspiel jemanden spielt, der ernsthaft die Erlösung sucht. Stellen sie sicher, dass die Fragen es der Person, die Zeugnis geben soll, erlauben, die Grundlagen des Evangeliums mitzuteilen. Im Laufe der praktischen Übungen fügen Sie Fragen hinzu, die eine tiefer gehende Erklärung des Evangeliums erfordern, als „Was muss ich tun, um gerettet zu werden?“ Zum Beispiel, „Warum kann

ich nur durch Jesus gerettet werden?“ oder „Warum ist Glaube das einzige, was Gott fordert?“

Machen sie dies zur fortlaufenden Übung unter Mitgläubigen und speziell unter Familienmitglieder, mit besonderer Ermutigung Ihrer Kinder, an Ihnen zu üben und umgekehrt. Das kann beim Abendessen stattfinden, bei langen Autofahrten, bei Hauskreisen, in Sonntagsschulklassen und überall, wo immer sich Gläubige versammeln.

Üben macht den Meister (d.h. führt zu Reife im Glauben)!

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie unseren Online Shopping Bereich bei www.tbcorders.org um dort unseren vollständigen Katalog anzuschauen.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.